

Dr. Hönle

## MIT UV-LICHT GEGEN DAS CORONAVIRUS

An der Börse wird die Zukunft gehandelt, und daher notiert die Aktie der Dr. Hönle AG mit aktuell € 54.80 deutlich höher als im Februar mit € 43.70 (s. NJ 3/20). Der Abstand von 25.4 % erreichte in der Spitze bei € 62.10 sogar 37.5 %. Die Börse setzt nunmehr eindeutig auf die Produktion von UV-Geräten für Endkunden.

Damit rückte die Schwäche der Klebstoffsparte in den Hintergrund, die sich bereits im vorigen Geschäftsjahr belastend ausgewirkt hatte und die zu Beginn der Maßnahmen gegen die Pandemie dazu beitrug, dass Verkäufe die Aktie bis auf € 25.50 drückten. Wer dagegen hielt und auch die in der Hauptversammlung am 27.05.2020 beschlossene Dividende von € 0.80 je Aktie kassierte, sieht sich derzeit mit einem Zuwachs seit März von 118 % belohnt. Es bedurfte allerdings im vergangenen Halbjahr starker Nerven; denn die Aktie reagierte mit heftigen Schwankungen, im wesentlichen zwischen € 45 und 60, auf Nachrichten, von denen es auch im Geschäftsjahr 2019/20 (30.09.) über die Quartalszahlen hinaus einige gab.

### Kursbewegende Nachrichten

Während einerseits der negative Einfluss der Pandemie betont und die Jahresprognose im April 2020 gestrichen wurde, verbreiteten Meldungen über Erfolge bei der Entkeimung von Oberflächen und der Raumluft durch UVC-Strahlen Zuversicht, zumal die Einsatzbereiche der Geräte äußerst vielfältig sind. Der Gewinnrückgang auf € 4.7 (9.2) Mio. nach 9M setzte den Kurs wieder unter Druck, bevor der geplante Erwerb der auf Entkeimung spezialisierten, hochprofitablen

österreichischen Sterilsystems GmbH sowie eines Herstellers von UV-Strahlern dem Kurs wieder einen Schub nach oben gab. Gut kam an der Börse auch der Einstieg der Hamburger Unternehmerfamilie Peter Möhrle an, die gegen eine Bareinlage von € 26.5 Mio. im Rahmen einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts 9.1 % des Aktienkapitals zum Stückpreis von € 48.20 erwarb.

### Geringerer Umsatz in allen Sparten

Vier von neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 (30.09.) waren direkt von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Der Umsatz sank nach 9M um 11.7 % auf € 71.7 (81.2) Mio. Insbesondere das fehlende Geschäft mit einem Großkunden drückte die Klebstoffsparte um 12.3 % auf € 21.6 (24.6) Mio. Der größte Bereich Geräte und Anlagen setzte € 36.5 (40.1) Mio. um. Das kleinste Segment Glas und Strahler schrumpfte, vor allem auf Grund der schwierigen Halbleiter- und Glasfasermärkte, auf € 13.7 (16.6) Mio.

### Deutlicher Ergebnisrückgang

Trotz aller schnell eingeleiteten Gegenmaßnahmen schwächte sich das EBIT auf Grund der geringeren Umsätze um 52.6 % auf € 6.3 (13.3) Mio. ab; die EBIT-Marge sank auf 8.8 (15.9) %. Obwohl das EBIT der Klebstoffsparte auf € 5.6 (8.1) Mio. zurückging, blieb deren Anteil dominierend. Während Geräte und Anlagen € 2 (3.4) Mio. beisteuerten, fiel bei Glas und Strahler ein Verlust von € -1.2 (1.8) Mio. an. Das Konzernergebnis von € 4.7 (9.2) Mio. entsprach € 0.87 (1.69) je Aktie.

### Solide Vermögenslage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit blieb mit € 9.1 (15.3) Mio. stabil. Die Abflüsse für Investitionen von € 23.4 (7.8) Mio., vor allem für Bauvorhaben, wurden zum Teil mit Baudarlehen finanziert. Die Bilanzsumme weitete sich nochmals auf € 164.9 (144.1) Mio. aus; bei einem mit € 90.1 Mio. unveränderten Eigenkapital ging die EK-Quote zwar auf 54.6 (62.5) % zurück, blieb aber auf komfortablem Niveau.

### UV-Geräte zur Luftentkeimung

Am 02.12.2020 veröffentlichte die Dr. Hönle AG vorläufige Zahlen für 2019/20: Der Umsatz nahm auf € 93.9 (107.7) Mio. ab, das EBIT hat sich auf € 8.1 (17) Mio. etwas mehr als halbiert. Ausschlaggebend für den Ergebnisrückgang waren die Segmente Klebstoffe, speziell im Bereich Sensorik, sowie Glas und Strahler. Das Jahresergebnis ist um 54.8 % auf € 5.6 (12.4) Mio. gesunken. Im Ausblick auf 2020/21 wird auf die Stärkung der Position im Life Science Markt mit der Entwicklung leistungsstarker Geräte zur Entkeimung von Luft, Wasser und Oberflächen sowie durch Übernahmen hingewiesen. Die starke Nachfrage in der Corona-Pandemie nach Luftentkeimungslösungen führt zum Aufbau eines neuen Geschäftsfelds, dessen Wachstum, u. a. mit stärkerem Marketing einschließlich TV-Spots, beschleunigt werden soll. Auch die margenstarke Klebstoffsparte soll wieder zulegen. Zwar wird auf Grund der anhaltenden Pandemie keine Prognose abgegeben, doch sollen die positiven Effekte aus der Luftentkeimung die negativen in anderen Märkten deutlich übersteigen.

Klaus Hellwig

Dr. Hönle AG, Gräfelfing

Branche: Industrie-Gruppe

Telefon: 089/220-116

Internet: www.hoenle.de

ISIN DE0005157101,

5.513 Mio. Stückaktien, AK € 5.513 Mio.

Aktionäre: P. Möhrle 9.10 %,  
Teslin Capital BV 6.40 %, Dr. H.-J. Vits 4.10 %,  
Monolith Fund 3.68 %, Objectif Inv. 3.45 %,  
Allianz Global Inv. 3.14 %, Streubesitz 70.13 %

Kennzahlen (vorl.)	2019/20	2018/19
Umsatz	93.9 Mio.	107.7 Mio.
EBIT	8.1 Mio.	17 Mio.
Jahresergebnis	5.6 Mio.	12.4 Mio.
Ergebnis je Aktie	1.10*	2.26
EK-Quote	54.6 %**	62.5 %

\*geschätzt; \*\*30.06.2020

Kurs am 30.12.2020:

€ 54.80 (Xetra), 61.60 H / 25.50 T

KGV 2019/20e 50, 2020/21 21,

KBV 3.35 (6/20)

Börsenwert: € 302.1 Mio.



Gelingt nunmehr der Ausbruch aus der  
volatilen Seitwärtsphase?

**FAZIT:** Als sich abzeichnete, dass die Dr. Hönle AG das hohe Ergebnisniveau der Klebstoffsparte nicht würde halten können, geriet die Aktie nach ihrem Hoch von € 88 im Jahr 2018 unter Druck. Allerdings ist der Vorstand wieder zuversichtlicher, dass die Geschäfte in diesem ertragsstarken Segment besser laufen werden und setzt zudem, auch mit den jüngsten Akquisitionen, auf UV-Geräte zur Entkeimung von Oberflächen, Materialien und insbesondere der Luft. Der bis 2027 auf ca. USD 4 Mrd. stark wachsende Weltmarkt wird derzeit auf ca. USD 1 Mrd. geschätzt. Bei steigenden Umsätzen und EBIT-Margen von wieder 15 % und mehr wird die noch hohe Bewertung sinken und damit neue Investoren anlocken, die zusätzliche Nachfrage auslösen. KH